

# Als Europameister in den verdienten Ruhestand

## Husky Amaruk wird mit Kristin Jauch für Erfolge geehrt

■ Unterkirnach. Gerold Löffler empfing die frischgebackene Europameisterin im Ski-Jöring, Kristin Jauch, im Mühelntreff.

Natürlich wird Husky Amaruk dabei sein, schließlich haben beide kürzlich die Europameisterschaft in Kandersteg im Berner Oberland gewonnen.

Für Kristin Jauch und Amaruk waren es einige anstrengende Wochen, denn seit dem 7. Februar haben sie drei Rennen mit Erfolg absolviert. In Oberwiesental wurden sie am 7./8. Februar deutsche Vizemeister. Eine Woche später wurden sie in Haidmühle wieder Vizemeister in der Gesamtwertung mit nicht reinrassigen Schlittenhunden und Sieger bei den reinrassigen Huskies. In beiden Wettkämpfen sei es am ersten Renntag nicht so gut gelaufen, aber das sei immer so, berichtet Kristin Jauch.

Am ersten Renntag sei es zu warm für Amaruk gewesen. Am zweiten Tag, bei kühleren »Moosloch-Temperaturen«, haben beide gewaltig aufgeholt. Ein Wochenende hat Kristin Jauch dann Pause gehabt und an der Martinskapelle trainiert.

Überraschend kam für sie die Einladung zur Europameisterschaft, die eine Woche später ausgetragen wurde. Ihr habe zwar ein Qualifikationsrennen gefehlt, doch bedingt

durch ihre zweimalige Vizemeisterschaft habe der Sportwart sie mitgenommen, so Kristin Jauch.

Das bedeutete, in Windeseile packen, Skier wachsen und Amaruk das Winterfell auszubürsten. Dann ging es ab nach Kandersteg, mit im Wohnmobil ihr Mann Meino und insgesamt 14 Huskies, davon 13 als Zuschauer. Am Donnerstag kamen sie gerade noch rechtzeitig zum Vet-Check, der Amaruk genauestens untersuchte.

Insgesamt 150 Starter hatten auf engem Raum ihre Plätze für den Stake-out. Am Freitag startete das erste Rennen. Kristin Jauch ließ Amaruk sein Tempo laufen und hatte einen Rückstand von zwei Minuten und zwölf Minuten. Das war es dann, meinte sie. Aber ihr Mann

sportete sie an, nicht aufzugeben. Nach heftigen Albträumen in der Nacht fuhr sie das zweite Rennen und verringerte ihren Abstand auf 47 Sekunden, lag immer noch auf dem vierten Platz.

Amaruk gönnte sich am Abend ein Kamillenbad für seine empfindlichen Pfoten, dann ging es zum dritten Rennen. Zum ersten Mal habe sie Amaruk aufgemuntert, schneller zu laufen, und er sei gerannt wie nie zuvor. Am Schluss standen wir »Damen« im Ziel und warteten gespannt auf den Ansager. »Als ich begriff, dass wir alle überholt hatten und Sieger waren, war ich außer mir vor Freude«, betont sie. Für sie sei es das wichtigste, weil spannendste Rennen gewesen.

Für Amaruk als Weltmeister, deutscher Meister und

Europameister war es das letzte große Rennen.

Jetzt steht das Ehepaar Jauch am Scheideweg. Sieben ihrer Huskies sind zu alt für große Rennen. Vier Huskies können noch Rennen mit Kristin Jauch laufen, dann wären da noch drei Rentner. Für ein großes Gespann für Meino Jauch reicht es nicht mehr. Kristin Jauch kann den jungen Chewie, der schnell und cool sei, aufbauen. Blizzard und Kodiak müssten für das Ski-Jöring trainiert werden. »Sollen wir uns noch einen Wurf anschaffen oder nicht?«, fragen sich Jauchs, während 14 Huskies auf dem Sofa abhängen. »Wir wissen es noch nicht. Bis dahin machen wir Einzelfahrten und Rentnerfahrten mit dem großen Schlitten«, schmunzeln sie.



Kristin Jauch mit Ski-Jöring Europameister Amaruk (links) und Chewie, der sein Nachfolger werden könnte. Foto: Schimkat

WOM 18.03.09